

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Stefan Köster, Fraktion der NPD**

**Schulden**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Nach Angaben des Finanzministeriums erzielte das Land Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2014 einen Haushaltsüberschuss. Davon sollen unter anderem auch Schulden getilgt werden.

1. Wie hoch bezifferte sich der Schuldenstand des Landes Mecklenburg-Vorpommerns am 31.01.2015?  
Auf welche Summe beläuft sich die jährliche Zinslast?

Mit der am 3. Februar 2015 veröffentlichten Pressemitteilung des Finanzministeriums ist eine Tilgung in Höhe von 100 Millionen Euro angekündigt worden. Damit beträgt die haushalterische Verschuldung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum 31. Dezember 2014 insgesamt 10,058 Milliarden Euro.

Die zum 31. Dezember 2014 statistisch gemeldete kalendarische Verschuldung beträgt 9,372 Milliarden Euro. Im Januar 2015 sind Kredite in Höhe von 350 Millionen Euro fällig geworden, deren Anschlussfinanzierung erst später erfolgt. Rechnerisch ergibt sich dadurch in kalendarischer Betrachtung zum 31. Januar 2015 ein temporärer Schuldenstand in Höhe von 9,022 Milliarden Euro.

Die Schulden des Landes haben in 2014 Zinsausgaben in Höhe von 316,8 Millionen Euro verursacht.

2. Wie hoch bezifferte sich der Schuldenstand der Landkreise Mecklenburg-Vorpommerns am 31.01.2015?
3. Wie hoch bezifferte sich der Schuldenstand der Städte und Gemeinden Mecklenburg-Vorpommerns am 31.01.2015?

### **Zu 2 und 3**

Statistisch aufbereitete Angaben zum Stand der Verschuldung der Gemeinden und Landkreise zum 31. Januar 2015 stehen der Landesregierung nicht zur Verfügung. Die letzten statistisch aufbereiteten Daten zum kommunalen Schuldenstand beziehen sich mit dem Bericht des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern L 313 2013 00 „Schulden der öffentlichen Haushalte in Mecklenburg-Vorpommern 2013“ auf den Verschuldungsstand zum 31. Dezember 2013.

Ausweislich des vorgenannten Berichtes betrug die Verschuldung der Landkreise zu diesem Stichtag rund 683,5 Millionen Euro. Davon bezog sich ein Anteil von rund 198,2 Millionen Euro auf Kassenkredite.

Die Verschuldung der Gemeinden (einschließlich der kreisangehörigen, großen kreisangehörigen und kreisfreien Städte) wird im vorgenannten Bericht auf rund 1.721,9 Millionen Euro beziffert. Davon bezog sich ein Anteil von rund 468,7 Millionen Euro auf Kassenkredite.